



EU-Umwelt-preis

EU-Umweltkommissar Karmenu Vella mit den drei Nominierten aus Österreich: Manfred Ergott (Druckerei Janetschek), Harald Kraushofer (ÖBB – Technische Services) und Josef Thon (MA48 der Stadt Wien).

Janetschek: Preis und Nominierung

Der Mensch steht bei Janetschek im Mittelpunkt, und das wird von Kunden, Partnern und Juroren honoriert.

••• Von Skender Fejzuli

HEIDENREICHSTEIN. Die schon vielfach ausgezeichnete Druckerei Janetschek produziert mit ihren rund 50 Mitarbeitern im Waldviertel seit mehr als 100 Jahren Bücher und Druckwerke aller Art. Im Mai 2017 wurde unter unzähligen europäischen Unternehmen die Druckerei Janetschek als Finalist für den EU-Umweltpreis nominiert.

„Für den ersten Preis hat es dieses Mal nicht gereicht. Aber unter Tausenden von europäischen Unternehmen mit Umweltmanagement unter den sechs Nominierten zu sein, war ein besonderes Erlebnis“, freut sich Manfred Ergott, Verkaufs- und Marketingleiter der Druckerei Janetschek. Ausschlaggebend war das 2014 in der Druckerei Janetschek eingeführte Humusaufbau-Projekt.

Am 7. Juni war es dann so weit, dass die Umweltleistungen

mit einem Preis ausgezeichnet wurden – der Druckerei wurde der EMAS-Preis für die beste Umwelterklärung verliehen.

Markt stagniert

Die Auszeichnungen der letzten Jahre für das Umweltengagement und soziale Bemühungen, als auch die vielen Preise wie die Golden Pixel Awards oder für das schönste Buch Österreichs sind keine Selbstverständlichkeit in einer schwierigen Marktsituation, die Ergott als noch immer angespannt, mit Anzeichen für eine leichte Verbesserung, beschreibt: „Die Auftragslage zeigt Steigerungen, allerdings bleibt das Preisniveau über weite Strecken unverändert schlecht. Die unangenehme Entwicklung ist vor allem eine Auswirkung der uneingeschränkten Globalisierung. Der Druck auf den europäischen Druckmarkt wird durch Importe aus Billiglohnländern weiter erhöht. Die

großen Player am europäischen Markt lassen sich davon in die Enge treiben und erhöhen ihrerseits den Druck auf kleinere Mitbewerber. Anstatt auf Kooperationen setzen viele Unternehmen auf einen verschärften Wettbewerb, der inzwischen ungesunde Ausmaße annimmt.“

Langfristige Strategie

Schon vor 15 Jahren übernahm Janetschek die Vorreiterrolle im Bereich der ökologischen Druckproduktion, was für Ergott der ausschlaggebende Grund für ein hohes Maß an Vertrauen der Stammkunden in die Nachhaltigkeitsstrategie von Janetschek ist: „Die vor einigen Jahren gestartete Ausweitung der Geschäftsfelder sorgt hier für eine optimale Abrundung des Portfolios. Alle Druckdienstleister stehen irgendwann vor der Entscheidung, ob sie am fortwährenden Existenzkampf mit den gleichen Mitteln teilnehmen wollen, oder ob sie durch kluge Strategien und kooperatives, solidarisches Verhalten Allianzen und gegenseitige Förderung vorantreiben wollen.“



© BMU/William Tedros

Bundesminister Andrä Rupprechter überreicht den EMAS-Preis an Michaela Thaler, Nadine Koppensteiner und Manfred Ergott (Druckerei Janetschek)